

Z e u g n i s s e .

1. [REDACTED] war vom 4. Dezember 1948 bis zum 13. Februar 1949 in der Hausgruppe tätig. Sie wurde mit allen vorkommenden Arbeiten im Haus und in der Waschküche beschäftigt. Ihre Leistungen waren unterschiedlich. Es wurde versucht, sie zur Verantwortlichkeit heranzuziehen, um dadurch Lust und Freude an der Arbeit zu wecken. [REDACTED] ist in häuslichen Arbeiten nicht unerfahren und hat auch Geschick dazu. Leider hat sie zeitweilig ihr Amt auf der Station wenig sorgfältig verwaltet, doch gab sie sich in der letzten Zeit bei allen Arbeiten mehr Mühe.
Es fällt [REDACTED] schwer, Tadel ohne Widerrede und Bockenzuzunehmen. Sie muß lernen, nicht gleich aus der Fassung zu geraten, wenn ihr etwas quer kommt. Erfreulicherweise bemühte sie sich auch darin, sich zu bessern.
2. [REDACTED] war vom 14. Februar bis zum 29. März 1949 in der Garten- und Stallgruppe. Sie ist an alle in dieser Jahreszeit vorkommenden Arbeiten herangekommen. [REDACTED] besorgte die ihr anvertrauten Tiere gern und hatte Freude daran. Sie war jedoch leicht unausgeglichen und aufbrausend, und dadurch war ihre Arbeitsleistung wechselnd. Sie konnte ihre Arbeit gut machen. Ebenso wechselnd war sie im Umgang mit ihren Kameradinnen. Ihren Vorgesetzten gegenüber konnte [REDACTED] freundlich und zuvorkommend sein. Jedoch machte ihr auch da ihre heftige Art oft Schwierigkeiten. [REDACTED] muß sich noch Mühe geben, mehr Selbstbeherrschung zu erlangen.
3. [REDACTED] war in der Zeit vom 26. April bis zum 19. Juni 1949 innerhalb der Hausgruppe vornehmlich auf der Altenstation tätig. Sie kam aber auch an viele Arbeiten im Hause und in der Waschküche heran. [REDACTED] ist in ihrer Arbeit flink und geschickt aber leider nicht immer zuverlässig und gleichmäßig. Ihr im allgemeinen fröhliches Wesen erfreute die Alten. Ihre gutmütige, ja liebe Art zeigte sie im pflegerischen Dienst, zu dem sie herangezogen wurde. Sie tat ihn gern und war hier insbesondere den Schwerkranken gegenüber hilfsbereit. Mit ihren Kameradinnen kam [REDACTED] im großen und ganzen gut aus. Sie muß lernen, ruhiger und gleichmäßiger zu werden.
4. [REDACTED] war vom 2.7. bis zum 29.8. 49 in der Nähgruppe tätig. Sie hat bei allen Unterweisungen reges Interesse gezeigt u. mit Geschick u. Fleiß die ihr gestellten Aufgaben erfüllt. Ihre anfängliche Ungeduld bei schwierigen Arbeiten, die sich in Unlust auswirkte, wich allmählich einer erfreulichen Ausgeglichenheit. Sie ist noch nicht so weit fortgeschritten, um selbständig eine größere Näharbeit herzustellen. Zu ihren Kameradinnen hat sie ein gutes Verhältnis gewonnen. Sie bemühte sich nicht nur selbst immer ordentlich zu sein, sondern hilet auch die Andern dazu an, sodaß in der Nähstube ein ordentlicher Ton herrschte u. fleißig gearbeitet wurde. Es ist schade, daß sie die Ausbildung abbrechen muß zu einem Zeitpunkt, da sie besondere Aufnahmebereitschaft u. Freude zeigte.